

ALLGEMEINE HINWEISE

Bitte melden Sie sich bis **spätestens 17. Februar 2025** an, danach sind Anmeldungen auf Anfrage möglich. **Anmeldungen** werden **nur online** entgegengenommen und sind verbindlich! Stornierungen müssen schriftlich bis zum letzten Werktag vor Veranstaltungsbeginn bei der GWAW einlangen. Stornierungen bis zum Anmeldeschluss sind kostenfrei, bei Stornierungen bis 1 Werktag vor Veranstaltung werden 50 % des Tagungsbeitrags, bei Nichterscheinen oder Stornierungen am Veranstaltungstag der volle Beitrag verrechnet. Ein:e Ersatzteilnehmer:in kann gestellt werden

Tagungsbeitrag:

ÖWAV-Mitglieder:	€ 450,- (+ 20 % USt.) ¹
Nichtmitglieder:	€ 680,- (+ 20 % USt.)
Tarif für Studierende (bis max. 27 Jahre, Studienbestätigung)	€ 90,- (+ 20 % USt.) ²

Im Preis enthalten sind die Vortragsunterlagen in digitaler Form (ein Druck ist nicht vorgesehen) und die Pausenverpflegung.

¹ Mitglieder der DWA aus D und des VSA aus der CH erhalten Mitgliederkonditionen

² Der Tarif für Studierende soll auch diesen zugutekommen, daher wird der Betrag direkt an die Studierenden in Rechnung gestellt. Bitte geben Sie die Privatanschrift beim Punkt Rechnungsadresse an.

Veranstalter:

Gesellschaft für Wasser- und Abfallwirtschaft GmbH (eine Tochtergesellschaft des Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverbandes), 1010 Wien, Marc-Aurel-Straße 5, Tel. +43-1-535 57 20

Kontakt:

Irene Resch, Tel. +43-1-535 57 20-88, E-Mail: resch@oewav.at

Im Sinne der Nachhaltigkeit empfehlen wir die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.



ANMELDUNG

Die **Anmeldung** zur Tagung ist **nur online möglich**. Folgen Sie dem nachstehenden Link oder scannen Sie den QR-Code. [Link zur Anmeldung >>>](#)



Bitte nehmen Sie die Überweisung erst nach Erhalt der Rechnung vor (Kennwort „22819“).

Mit der Anmeldung werden die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der GWAW akzeptiert und deren Kenntnis bestätigt. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der GWAW können unter <http://www.oewav.at/service/agb> eingesehen werden.

Weiters wird zur Kenntnis genommen, dass die in der Anmeldung/Bestellung enthaltenen personenbezogenen Daten vom ÖWAV und der GWAW zu Informationszwecken für Seminare, Kurse, Regelwerke und sonstige Veranstaltungen sowie für die Versendung der Newsletter verarbeitet werden dürfen. Diese Weiterverwendung der Daten erfolgt aufgrund des überwiegenden berechtigten Interesses des ÖWAV und der GWAW, Informationen über Fachveranstaltungen oder sonstige fachliche Informationen an potentiell Interessierte auszusenden, zu denen bereits ein Kontakt im Rahmen ähnlicher fachlicher Tätigkeiten bestand. Die Daten werden entsprechend den Vorgaben des DSGVO 2000 idgF bzw. der Datenschutzgrundverordnung verarbeitet.



zukunft
SEIT 1909
denken

Umsetzung der Kommunalabwasserrichtlinie

25. und 26. Februar 2025

Technische Universität Wien | Freihaus – Hörsaal 1
1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 8

Leitung: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Jörg Krampe



Bau &
Umwelt
iwr

FAKULTÄT FÜR
BAU- UND UMWELTINGENIEURWESEN
INSTITUT FÜR WASSERGÜTE
UND RESSOURCENMANAGEMENT

09.00 – 09.45 Registrierung und Begrüßungskaffee
 09.45 – 10.00 **Begrüßung**
 RA Mag. Martin NIEDERHUBER, Niederhuber & Partner Rechtsanwälte GmbH /
 ÖWAV-Präsident
 Univ.-Prof. Dr.-Ing. Jörg KRAMPE, Technische Universität Wien / ÖWAV-Vorstand

Block 1 Einführung in die Thematik

Vorsitz: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Jörg KRAMPE, Technische Universität Wien
 10.00 – 10.40 **Herausforderungen in Hinblick auf die Umsetzung in Österreich**
 DI Heide MÜLLER-RECHBERGER und Mag. Charlotte VOGL,
 Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft
 10.40 – 11.20 **Aktueller Stand der Umsetzung der alten Richtlinie in Europa**
 DI Dr. Katharina LENZ, Umweltbundesamt
 11.20 – 12.00 **Die erweiterte Herstellerverantwortung – Herausforderungen bei der Umsetzung**
 Dr.-Ing. Nathan OBERMAIER, Umweltbundesamt (D)
 12.00 – 13.30 Mittagspause

Block 2 Nährstoffelimination

Vorsitz: DI Dr. Vanessa PARRAVICINI, Technische Universität Wien
 13.30 – 14.05 **Anpassungsbedarf bei der N- und P-Elimination und Vorstellung des neuen Branchenbildes**
 Vizepräs. GF BR h.c. DI Dr. Wolfgang SCHERZ, MBA CSE, AWV Wiener Neustadt-Süd
 14.05 – 14.40 **Anforderungen zur weitergehenden P-Elimination in Baden-Württemberg und die Umsetzung auf den Stuttgart Klärwerken**
 DI Boris DIEHM, Stadtentwässerung Stuttgart (SES) (D)
 14.40 – 15.15 **Steigerung der Stickstoffelimination und Stickstoffrückgewinnung**
 Univ.-Ass. DI Liad WEISZ, Technische Universität Wien
 15.15 – 15.45 Kaffeepause

Block 3 Spurenstoffe Technologie

Vorsitz: DI Dr. Heidemarie SCHAAR, Technische Universität Wien
 15.45 – 16.20 **Spurenstoffentfernung mit Aktivkohle – Verfahrensmöglichkeiten, Bemessung und betriebliche Aspekte**
 Dr. Steffen METZGER, HAMBURG WASSER (D)
 16.20 – 16.55 **Spurenstoffentfernung mit Ozonung – Verfahrensmöglichkeiten, Bemessung und Nachbehandlung**
 Dr. Ulf MIEHE, KWB Kompetenzzentrum Wasser Berlin gGmbH (D)
 16.55 – 17.30 **Ansatz für eine Variantenbetrachtung zur 4. Reinigungsstufe**
 DI Dr Markus REICHEL, ebswien Kläranlage & tierservice Ges.m.b.H.
 Ass.-Prof. Mag. Dr. Norbert KREUZINGER, Technische Universität Wien
 17.30 – 19.00 **Gemütlicher Ausklang bei Wein, Bier und Brezen**

Die Vortragszeiten verstehen sich an beiden Tagen inklusive Diskussion!

SPONSORING & AUSSTELLUNG

Gerne informieren wir Sie über Sponsoring- und Ausstellungsmöglichkeiten. Für nähere Informationen zu Zielgruppen, Ausstellungskapazitäten und Preisen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
 Kontakt: Irene Resch, Tel.: +43-1-535 57 20-88, E-Mail: resch@oewav.at

Block 4 Spurenstoffe Immission

Vorsitz: Dipl.-Geoökol. Steffen KITTLAUS, Technische Universität Wien
 08.30 – 09.05 **Stoffliche Belastungen in Oberflächengewässern – Auswirkungsanalyse Punktquellen**
 DI Dr. Manfred CLARA, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft
 DI Dr. Katharina LENZ, Umweltbundesamt
 09.05 – 09.40 **Neue UQN und potenzielle Auswirkungen am Beispiel von Ungarn**
 Ass.-Prof. Dr.-Ing. Máté KARDOS, Universität für Technik und Wirtschaft in Budapest (H)
 09.40 – 10.15 **Relevanz unterschiedlicher Eintragspfade in Kanalisation und Fließgewässer**
 Univ.-Prof. DI Dr. Matthias ZESSNER und Ass.-Prof. Dr. Ottavia ZOBOLI, MSc.,
 Technische Universität Wien
 10.15 – 10.45 Kaffeepause

Block 5 Besondere Aspekte

Vorsitz: Univ.-Prof. DI Dr. Matthias ZESSNER, Technische Universität Wien
 10.45 – 11.20 **Relevanz und Potenzial der Kläranlagen für die Bewirtschaftungspläne**
 Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dirk MUSCHALLA, Technische Universität Graz
 11.20 – 11.55 **Phosphor: die verborgene Ressource im Klärschlamm – Wien Energie zeigt innovative Wege**
 DI(FH) Stefan RUSCH-FAZEKAS, Wien Energie GmbH
 11.55 – 12.30 **„Public Information“ am Beispiel von unsertrinkwasser.at**
 Mag. Georg AMSCHL, ÖVGW
 12.30 – 13.30 Mittagspause

Block 6 Molekularbiologische Themen

Vorsitz: Ass.-Prof. Mag. Dr. Norbert KREUZINGER, Technische Universität Wien
 13.30 – 14.05 **Das nationale Abwassermonitoring als zusätzliche Säule der epidemiologischen Überwachung**
 Dr. Sigrid KIERMAYR, Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
 14.05 – 14.40 **Abwasserepidemiologie – Erfahrung, Nutzung und Ausblick aus behördlicher Perspektive**
 DI Maximilian RUMETSHOFER und Vera-Lise IHM, BSc., Stadt Wien – MA 15
 14.40 – 15.15 **Antibiotikaresistenzen im Abwasser: Aktuelle Situation, Analyseverfahren und Reduktionsmöglichkeiten**
 Ass.-Prof. Dipl.-Biol. Dr. Julia VIERHEILIG, Technische Universität Wien

Seminarinhalt:

Mit der Veröffentlichung der neuen Kommunalabwasserrichtlinie im EU-Amtsblatt tritt die Richtlinie endgültig in Kraft und es beginnt die 30-monatige Umsetzungsfrist in nationales Recht. Da die neue Richtlinie bei vielen Detailspekten einen Handlungsspielraum für die konkrete Umsetzung in den Mitgliedsstaaten lässt, gibt es in einzelnen Themenbereichen noch offene Punkte und nicht ausformulierte Zielsetzungen. Trotzdem muss aber parallel die technische Umsetzung angeschoben werden, um die ambitionierten Umsetzungsfristen einhalten zu können. Im Rahmen dieses Seminars sollen Eckpunkte für die Umsetzung der Richtlinie und deren Auswirkungen auf die Abwasserreinigung beleuchtet und diskutiert werden.

Die einzelnen Vortragsblöcke sind mit hochkarätigen Expert:innen aus Österreich, Deutschland und Ungarn besetzt und es ist ausreichend Zeit für vertiefende Diskussionen und das persönliche Gespräch vorgesehen.

Zielgruppe:

Anlagenbetreiber:innen, Ausrüster:innen, Planer:innen, Vertreter:innen aus Verwaltung und Forschung